

Bootsplätze werden angepasst



Vor der Küsnachter Minigolfanlage werden die Bootsplätze neu eingeteilt. Es werden weniger, dafür breitere Plätze zur Verfügung stehen. Bild: Erhard Gick

Küsnacht Schiffe werden immer breiter. Dies erfordert, dass HohlwassLand Tourismus seine Bootsplätze vor der Küsnachter Minigolfanlage neu einteilt. Die Zahl der Plätze wird reduziert.

ERHARD GICK

In der Küsnachter Bucht liegen knapp 50 Boote vor Anker. Die Bootsplätze gehören dem Bezirk, werden aber von HohlwassLand Tourismus bewirtschaftet. Fakt ist, dass die Boote immer breiter werden. «Das hat uns veranlasst, die Bootsplätze neu einzuteilen und die Zahl der Plätze zu reduzieren», sagt Beat Strickler, Vizepräsident von HohlwassLand und Projektleiter Unterhaltsarbeiten und Neueinteilung Bootsplätze in der Küsnachter Bucht.

«Die Bedürfnisse der Bootsmieter sind ins Projekt eingeflossen. Wir haben diese an einer Umfrage 2017 und aus Hinweisen an der letzten GV im 2017 ermittelt», sagt Beat Strickler auf Anfrage. Fazit dieser Umfrage ist, mehr Plätze für grössere Boote zu schaffen. Betroffen von der Umgestaltung sind 50 Bootsplätze vor der Minigolfanlage und 4 Plätze beim «Drei Könige». «Bei der Neueinteilung werden wir die Zahl der Plätze auf 44 reduzieren. Das hat aber auf die Mieter der Plätze keinen Einfluss. Alle, die heute einen Bootsplatz haben, werden wieder einen erhalten», erklärt Beat Strickler. Man habe seitens HohlwassLand längerfristig auf das Vorhaben reagiert und frei gewordene Plätze nicht mehr vermietet.

Lebhafte Plätze und nicht nur Abstellplätze

Das Projekt sieht zudem vor, eine Attraktivierung der Seepromenade durch HohlwassLand Küsnacht vorzunehmen. «Konkret bedeutet dies, dass die Boote bewegt werden sollen, wir wollen keine Stehplätze. Boote, die über Wochen mit Planen zugedeckt sind, werden von Möwen als Toilette benutzt, das ist für die Promenade und die Touristen nicht attraktiv», hält Projektleiter Strickler weiter fest. So sollen eine Vereinfachung der Bootsplatzvermietung und volle Preistransparenz, vom Fischerboot bis zum Komfortplatz für grössere Boote, erwirkt werden, angepasst an den Yacht Club Rigi. Leider wurden Plätze unter den Mietern illegal abgetauscht oder gar fremd vermietet, diese Diskrepanz zum Reglement wolle man bereinigen. Alle bisherigen Mieter haben, wie oben erwähnt, einen Platz zugesichert, allerdings verlangt HohlwassLand Tourismus die strikte Einhaltung des Bootsplatz-vermietungsreglements. «Wir haben neue Mietverträge ausgearbeitet. Diese müssen akzeptiert werden», sagt Beat Strickler.

Neue Stege mit mehr Lichtdurchlässigkeit

Die Unterhaltsarbeiten und die Neueinteilung der Bootsplätze sollen im Winter/Frühling 2019 erfolgen. Dann wird auch die Einrichtung des Stegs ersetzt. Die Stege seien glitschig, und die Pfosten im Wasser müssten ersetzt werden. Im neuen Steg sollen Gitterroste zum Einsatz kommen, die bedeutend mehr Licht auf die Wasseroberfläche projizieren, ein Vorteil für Fauna und Fische.